

Betreff: Bahn-Privatisierung

ich bin BürgerIn Ihres Wahlkreises und verfolge mit großer Sorge die Pläne der Bundesregierung zum Teilverkauf der Deutschen Bahn AG an Private.

Nach meiner Einschätzung würde der Verkauf die Bahn, das umweltfreundlichste Massenverkehrsmittel, als **flächendeckendes Angebot gefährden**. Wenn Investoren nur Renditezielen folgen – was aktienrechtlich geschützt ist –, drohen Fahrpläne ausgedünnt, unrentable Strecken stillgelegt, der Service verschlechtert und Fahrpreise erhöht zu werden. Der Bund würde erheblich an Einfluss verlieren, obwohl er weiterhin das Netz mit Steuergeldern finanziert. Die geschätzten Einnahmen aus dem Verkauf lägen weit unter dem Wert der Unternehmensanteile. Und dass der Bund bei Rücknahme seines eigenen Netzes die DB AG für den vollen Wert entschädigen müsste, ist einfach ein Skandal.

Die negativen Folgen ergeben sich zwangsläufig aus der **Untauglichkeit des Bahnverkehrs für den Wettbewerb**. Selbst für jemanden, der Wettbewerb will, ist eine Netzübertragung an den Quasi-Monopolisten DB AG ein Alptraum. Der Glaube, durch Regulierung ließe sich Wettbewerb erzwingen, hat sich oft genug als Illusion erwiesen. So haben in Großbritannien die Privaten das Netz trotz Regulierung so vernachlässigt, dass es wieder verstaatlicht werden musste, auch heute kommt es dort durch den Betreiber-Wettbewerb zu einem Chaos bei Tarifen und beim Fahrplan, und nur wenige Betreiber beherrschen den ganzen Markt.

Die Bahn hat unter der Umwandlung in eine AG und unter Herrn Mehdorns globalem Expansionskurs schon genug gelitten:

1. Die DB AG hat **19,9 Milliarden Euro Schulden**, obwohl sie 1994 ganz entschuldet wurde.
2. Sie konzentriert sich auf **Hochgeschwindigkeitsstrecken** auf Kosten des Regionalverkehrs. 400 Bahnhöfe wurden geschlossen; 210 der 308 bayerischen Bahnhöfe sollen verkauft werden (SZ 14.02.07). Der Anteil der Bahn am Personenverkehr stagniert.
3. Die **Preise** sind seit der Umwandlung **um ein Viertel gestiegen** (Statistisches Bundesamt).
4. Es wurden 5.700 Kilometer **Gleisnetz abgebaut**, das Durchschnittsalter der Gleise steigt. Der Bundesrechnungshof stellte im Februar 2.300 Mängelstellen fest und warf der DB AG vor, 2001-2005 notwendige Investitionen von 1,5 Milliarden Euro unterlassen zu haben.

Diese Entwicklung würde sich mit dem Verkauf noch verstärken. **Deshalb bitte ich Sie, im Bundestag gegen den Gesetzesentwurf der Bundesregierung zu stimmen**. Statt seinen Einfluss bei der Bahn aufzugeben und den globalen Expansionskurs Mehdorns mitzutragen, sollte sich der Staat für eine günstige, flächendeckende Bahn einsetzen, die den BürgerInnen und der Umwelt nützt.

Mit freundlichen Grüßen